

Zwei neue sibirische *Dorcadion*.

Herr Haberhauer hat in neuester Zeit auf Veranlassung des H. Dr. Staudinger das Tarbagatai-Gebirge entomologisch explorirt. Den Vertrieb der bis jetzt von dort gekommenen wenigen Käfer-Arten hat H. Ribbe übernommen und mir die *Carabus*- und *Dorcadion*-Arten in genügender Anzahl zur Bestimmung und Beschreibung eingesendet. Unter den letzteren befanden sich aufser dem ansehnlichen *D. Gebleri* m. (*Pallasi* Gebl.) zwei hübsche neue Arten, von welchen aber leider fast nur lädirte Expl. angekommen sind.

Das Tarbagatai-Gebirge liegt circa 50 Meilen südlich vom Altai, hart an der Grenze des westlichen China und ungefähr 50 Meilen südlich vom Balchasch-See.

Dorcadion lativittis nov. spec.

Nigrum, nitidulum, planiusculum, tibiis rufis fronte media albo-submaculata, occipite praecipue feminae albo-trilineato, crebre punctato, thorace crebre punctato, linea media alba maris fere nulla, basi interdum indicata, feminae magis distincta, elytris vittis communi suturali lata, laterali humeralique niveis, hac ante apicem cum suturali conjuncta, suturali basi lineolis 2 nigris, interstitiis nigris maris vix, feminae distincte carinatis. — Long. 7—9 lin.

Fem.: *Multo latior.*

Fem. var. a. *Lineolae nigrae basales vittae communis ad medium usque prolongatae.*

Fem. var. b. *Lineolae nigrae bas. parum distincte ad apicem usque prolongatae.*

Fem. var. c. *Vitta lata communis suturalis fuliginosa, lineis dorsali tantum angusta suturalique communi paullo latiore albis.*

Dem *politum* nahe verwandt, Hinterhaupt und Thorax aber kräftig, mäsig dicht punktirt, letzterer beim ♂ ohne weisse Mittellinie, höchstens an der Basis, beim Weibchen öfters mit einer solchen. Der Thorax ist etwas kürzer als beim *politum*. Von der Zeichnung der Flügeldecken erhält man ein ziemlich genaues Bild, wenn man sich die schwarze Linie zwischen der weissen Rückenbinde und der gemeinschaftlichen Nahtbinde des *politum* weiß behaart denkt, so daß nur ein kleines schwarzes Strichelchen an der Basis von der schwarzen Linie übrig bleibt; die Schulterbinde ver-

bindet sich bereits ein Stückchen vor der Spitze mit der Mittelbinde. Die Schenkel sind schwärzlich, die Schienen röthlich, die Tarsen schwärzlich.

Die Weibchen sind viel breiter, die schwarze Rücken- und Schulterbinde kielförmig erhaben.

Die Stammform des Weibchens ist ganz ebenso gezeichnet wie das Männchen.

Die erste Varietät entsteht dadurch, dafs die beiden schwarzen Strichelchen an der Basis der breiten gemeinschaftlichen weissen Binde sich deutlich bis zur Mitte, oder undeutlich, d. h. etwas unregelmäfsig und glanzlos bis zur Spitze fortsetzen.

Der Theil der breiten Binde innerhalb der so entstandenen zwei schwärzlichen Längsstriche nimmt eine schmutzig bräunliche Färbung an, so dafs nur ein schmaler gemeinschaftlicher, scharf abgesetzter Nahtstreif weifs bleibt.

Es ist also die breite, beiden Flügeldecken gemeinschaftliche weisse Binde nunmehr in eine braune Binde auf jeder einzelnen Flügeld. aufgelöst, welche ausen von einer schmalen weissen Linie und innen von einer gemeinschaftlichen weissen Nahtbinde begränzt ist, welche etwas breiter ist als die beiden Ausenlinien zusammengenommen.

Sowohl vom *politum* als vom *Ribbei* ist diese Art leicht durch das kräftig, ziemlich dicht punktirte, etwas kürzere Halsschild zu unterscheiden, welches nur einen matten Glanz zeigt, meist keine Mittellinie, welche bei *Ribbei* stets fehlt, bei *politum* meist deutlich vorhanden ist.

Targabatai (Haberhauer).

Dorcadion Ribbei nov. spec.

Nigrum, pernitidum, planiusculum, antennarum articulo primo interdum, femoribus genubus exceptis tibiisque rufis, frontis macula media, occipitis macula media parva lineaque utrinque obliqua albis, thorace disco fere laevi, linea media alba nulla, vittis lateralibus latis, elytris suturà late, vittis laterali, humerali paullo angustiore dorsalique etiam angustiore (apicem versus magis minusve abbreviata) niveis, interstitiis nigris elevatis. — Long. 6—9 lin.

Mas: *angustior, vitta dorsali apicem versus cum vitta communi elytrorum plerumque confluenta, rarius mediam versus.*

Fem: *lätior, vitta dorsali plerumque haud confluenta.*

Var.: *pedibus totis laete rufis.*

Dem *Dorc. politum* nahe verwandt, die Binden stets schnee-

weiss, bei *politum* nicht selten etwas gelblich, sehr leicht durch die Behaarung des Halsschildes zu unterscheiden; dasselbe zeigt nämlich beim *politum* in der Mitte stets eine weiss behaarte Längslinie, diese fehlt beim *lativittis* gänzlich, dagegen sind die Seiten breit weiss behaart, beim *politum* nur schmal. Auf dem Kopfe tritt nur selten eine deutliche weissliche Mittellinie oder ein Hinterhauptsfleck auf, dagegen zieht sich von den Halsschildbinden eine weisse Schräglinie am Hinterrande der Augen entlang zur Stirn. Das Weib ist ähnlich gezeichnet wie der Mann. Die Scheibe des Halsschildes ist glatt, neben dem weiss behaarten Seitenrande weitläufig punktirt.

Tarbagatai.

Nach Herrn Ribbe benannt, welcher vor einigen Jahren die Gegend um Panama und Chiriqui (an der Grenze von Costarica) mit so grossem Erfolge lepidopterologisch explorirt hat.

Aufser diesen beiden Arten wurden am Tarbagatai nur noch gefunden das ansehnliche

Dorc. Gebleri Kraatz Revis. in Küster Käfer Eur. No. 33. (*Pallasi* Gebler).

Die Ex. variiren wenig, sind mittelgross, die schmale weisse, mehrfach unterbrochene Binde innen neben der Schulterbinde fehlt nicht selten ganz.

Bei einigen Männchen nimmt das schwärzliche Toment auf den Flügeldecken eine bräunliche Färbung an.

Ueber *Dorc. acutispinum* Motsch. und *rufifrons* Motsch.
Bull. Ac. Petrop. I. 1860. p. 310 u. 311.

Bei dieser Gelegenheit will ich die genannten beiden Arten besprechen, welche in Thomson's Liste der *Dorcadion* in seiner Physis ausgelassen sind.

In dem *rufifrons* Motsch. von Orenburg erkennt man mit Sicherheit das *Olivieri* Thoms. (Kraatz Revis. n. 34.), welcher Name mithin dem älteren von Motschulsky weichen muss.

Motschulsky unterscheidet sein *rufifrons* vom *acutispinum* durch etwas grössere Gestalt, rothbraune Stirn und verhältnissmässig kleineren Kopf und Halsschild. Vaterlandsangabe beim *acut.* fehlt.

Unter meinen *rufifrons* fanden sich einige etwas kleinere Ex. mit dunklem Kopf, auf welche unzweifelhaft *acutispinum* zu beziehen ist, in dem wir es also mit keiner guten Art zu thun haben.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [22_1878](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Zwei neue sibirische Dorcadion. 219-221](#)